

Über den Seitenchören je eine die Gestalt jener wiederholende Empore, in die sich das Netzgewölbe des Mittelchors fortsetzt. In der nördlichen (ehemals Hieronymuskapelle) im Norden ein modernes Spitzbogenfenster, im O. (gegen die Kirche) ein rechteckiges Fenster; in der südlichen (Orgelempore) im O. ein rechteckiges, im W. ein rundes Fenster.

Im nördlichen Seitenchore setzt sich die eingebaute Empore aus dem nördlichen Seitenschiffe fort, springt bei einer freistehenden Säule, gleich den früheren — aber auch ohne Kämpfer — im rechten Winkel zurück und verläuft, von drei ebenso gebildeten Halbsäulen vor Wandstreifen über Konsolen mit gestuftem und gekerbtem Ablauf und zwei gedrückten Rundbogen getragen, als schmaler bis knapp an den Ostabschluß reichender Gang.

Im südlichen Chore an der Südwand Sakristeitüre mit flachem Kleeblattbogenabschluß, dessen Laibung abgeschrägt, gekehlt und mit einem Rundstabe besetzt ist.



Fig. 37 Gemalte Scheiben im Chor, zweite Reihe (S. 26)

Krypta: Unter den drei Chören gelegen, deren dreieckige Ostabschlüsse mitmachend und infolgedessen in ein tieferes breiteres Mittelschiff und zwei Seitenschiffe geteilt (Fig. 39 u. 40). Ersteres wird durch vier herabgeführte Pfeilerbündel des Chores in vier Ecken gestützt und ist im W. um einen breiten niedrigen Vorraum — unter der Stiege zum Chor — erweitert. Es wird durch je zwei Reihen von vier und zwei Säulen in drei Schiffe geteilt, die Seitenschiffe durch je eine Reihe von drei Säulen in zwei Schiffe. Die Säulen auf runden Basen mit Rundstab unter dem aus dem Kreis ins Sechseck übergehenden Kapital mit ebensolcher Deckplatte. Auf diesen und den ebenso geformten Wandsäulen ruhen die birnförmig profilierten Rippen des reichen Netzgewölbes. Die Wandfelder werden von profilierten Steinrippen eingeschlossen, die, die Wandsäulen flankierend, aufstehen. In den drei Ostschrägen der Mittelkrypta und der Ostschräge der Seitenkrypten je ein Spitzbogenfenster in abgeschrägter Nische, zum Teil modern verglast. Die beiden Seitenkrypten öffnen sich in rechteckigen Türen gegen die Stiegenaufgänge zu den Seitenschiffen.

Im Mittelchore an der Ostseite Confessio in Form eines tiefen Grabes in das zwei Stufen führen, von moderner Mensa überbaut mit Aufschrift: *Sepulcrum Sanctae Erentrudis* usw.

Am Westende rechteckiger, dickwandiger Steinsarkophag auf Säulen, von moderner Balustrade umgeben mit Aufschrift: *Sepulcrum beatæ Regintrudis* usw.

Krypta.  
Fig. 39 u. 40.